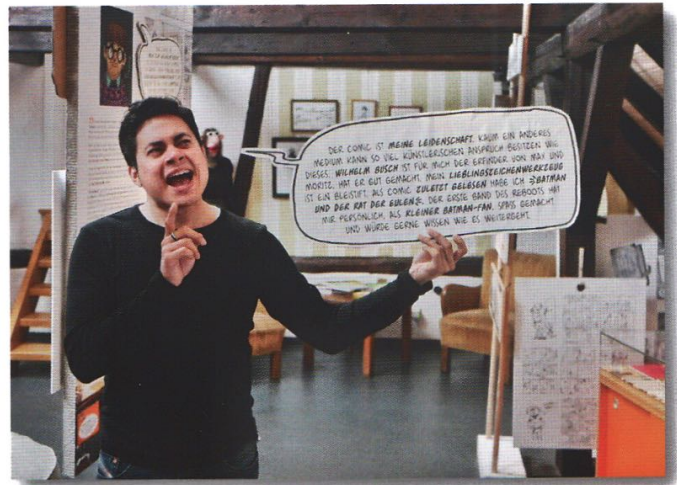


# ENDLICH COMIC!

Am 14. September 2014 wurde die erste der speziell für das große Jubiläumsjahr gestalteten Ausstellungen im Wilhelm-Busch-Geburtshaus in Wiedensahl eröffnet. Die Ausstellung „Endlich Comic!“ brachte zum ersten Mal den Comic in den Geburtsort Buschs und ehrte die Max & Moritz -Preisträger des Comicsalons Erlangen. Der vom internationalen Comic-Salon Erlangen vergebene Max & Moritz-Preis gilt als einer der wichtigsten Preise überhaupt in der Comicszene. Neben Marwin Clifford, Mawil, Ulli Lust und 18 Metzger wurde vor allem das Werk Ralf Königs gewürdigt, der in Erlangen den „Sonderpreis für sein herausragendes Lebenswerk“ verliehen bekam. Ralf König gehört zu den populärsten Zeichnern Deutschlands, seine Bücher wie „Der bewegte Mann“ oder „Konrad und Paul“ fanden große Anerkennung; darüber hinaus ist König auch für sein überaus starkes politisches Engagement für die Rechte Homosexueller und HIV-Positiver bekannt.

Ralf König berichtete während der Eröffnung davon, wie er als Kind den großen Wilhelm Busch-Band im Bücherschrank seiner Eltern entdeckt hat und sich dann in den Geschichten Buschs geradezu verlieren konnte. Das Werk Buschs sei zum „Urknall“ seines eigenen Zeichnens geworden. Wilhelm Busch habe, so König, „einen guten treffsicheren Blick auf deutsche Spießigkeit und bigotte Frömmigkeit gehabt“ und sei bis heute eine unverzichtbare Quelle der Inspiration. Natürlich bekamen die Besucher auch die Gelegenheit, den Comic-Zyklus zu sehen, den Ralf König anlässlich des 175. Geburtstages von Wilhelm Busch gezeichnet hatte. Der Zeichner Mawil, der pünktlich zum 25. Jahrestag des Mauerfalls sein Buch „Kinderland“ vorgelegt hatte und dafür den Max & Moritz-Preis für den „Besten deutschsprachigen Comic“ in Erlangen verliehen bekam, las am 24. Oktober 2014 im Wilhelm-Busch-Geburtshaus aus seinem Buch vor. Das Buch befasst sich mit der Kindheit in der DDR in den 1980er Jahren, handelt von Freundschaften, Mut und Vertrauen, den Jungpionieren ebenso wie der Kirche und dem heimlichen Getuschel der Erwachsenen vom „Rübermachen in den Westen“.

Vom 23. - 25. Januar 2015 gab Barbara Yelin, die mit ihrem Comic „Irina“, der Geschichte einer Mitläuferin des NS-Regimes, große Erfolge feierte und zu den wichtigsten Zeichnerinnen Deutschlands zählt, in Wiedensahl einen Comic-Workshop. Der Workshop zielte darauf ab, Hobby-Zeichnern die speziellen Anforderungen an das Zeichnen von Comics und die gute Verbindung von Zeichnung und Sprache nahe zu bringen. Die Ausstellung war bis zum 24. Mai 2015 zu sehen.



Comiczeichner Marvin-Clifford



Ralf König  
im Wilhelm-Busch-Geburtshaus